

Gemeindebrief

Ausgabe Juni / Juli 2026



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Geh aus mein Herz

Bevor sich der Fokus beim Lesen unseres Gemeindebriefes auf den beginnenden Sommer richtet, möchte ich noch einmal auf das Pfingstfest zurückblicken. Der Ursprung des Festes liegt in der Erfahrung, wie die Jünger - also der Kern der ersten Gemeinde - auf wunderbare Weise Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft erreichten, als sie von ihrem Glauben sprachen. So begann damals die Geschichte der christlichen Kirchen, welche auch die unserer Gemeinden ist. Diese Geschichte wird weiter geschrieben, zum Beispiel mit Taufen und Konfirmationen. Dabei wird auch immer wieder deutlich, wie wichtig die Verbindung zu den Orten unseres Lebens ist. Das kann eine bestimmte Kirche sein. Es geht aber auch anders.

In den zurückliegenden Wochen war aber auch etwas anderes zu erleben: Menschen aus vielen Orten kamen zusammen und feierten Gottesdienste. Die Freude an der entstehenden Gemeinschaft setzt voraus, dass sich Menschen einladen lassen und aufbrechen. In den kommenden Wochen wird es wieder Möglichkeiten geben, sich auf den Weg zu machen, vertraute und vielleicht auch noch unbekannte Orte zu besuchen. Neugier mag motivieren. Zudem sind Kaffee, Kuchen und Würstchen nicht ohne Anziehungskraft. Wir dürfen aber auf mehr hoffen. Nur in Ausnahmefällen führen unsere Wege nach Jerusalem. Dennoch sind wir Teil der Geschichte Gottes mit seinem Volk, angestoßen durch seinen Heiligen Geist, wann und wo es ihm gefällt, wenn wir ihn darum bitten, 11in unserer Mitte.

Halten wir es also mit Paul Gerhard: *Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben!*

Ihr Albrecht Lindemann



Foto: Hilbricht

Denkt an die
Gefangenen,
als wäret
ihr mitgefangen;
denkt an die
Misshandelten,
denn auch ihr lebt
noch in eurem
irdischen Leib!

HEBRÄER 13,3

Monatsspruch JUNI 2026

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Regionalpfarramt
Zerbst. Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt.
Für den Inhalt ist der Herausgeber
verantwortlich.

Auflage: 2500

Redaktion: Agnes-Almuth Griesbach, Marco
Groebe, Susanne Klimmt, Albrecht Lindemann,
Anja Meitz, Salome Quos, Lutz-Michael
Sylvester

Kontakt:

gemeindebrief-zerbst@kirchewanhalt.de
und über das Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Titelbild: Jana Fritzsche

Grafiken: sofern nicht anders benannt:
www.gemeindebrief.de

Über Vergesslichkeit und Hochmut

Jährlich findet in unserer Landeskirche eine Jungbläserfreizeit statt, für die mein Mann Steffen, unser Freund Florian und ich zuständig sind. Die beiden kümmern sich um die musikalische Arbeit und ich um den gemeindepädagogischen Teil. Wenn man eine solche Freizeit vorbereitet, muss eine Menge Material transportiert werden. Ein Kleinbus und unser Auto sind dann schnell gefüllt. Im letzten Jahr luden wir also unsere Materialien in die Fahrzeuge: Steffen seine Noten, Notenständer, Drucker, Instrumentenpflege, Ersatzinstrumente etc., und ich Spiele und diverse Materialien zum Basteln, für die Bibelarbeiten und meine Posaune. Zusätzlich noch Lebensmittel zur Selbstversorgung. Bei der Abfahrt überlegte ich kurz, ob ich Steffen nochmal an seine Trompete erinnern sollte, verwarf den Gedanken aber schnell: Es wäre doch sehr unwahrscheinlich, dass er seine Trompete vergisst, wenn er zur Jungbläserfreizeit fährt. In Rodleben kam dann der Anruf: Er muss wenden. Er hatte seine Trompete vergessen. Das fand ich sehr witzig. So witzig, dass ich die Story in Bergwitz direkt unserem Kollegen Florian erzählte, dem daraufhin das Gesicht entglitt: Er hatte seine Posaune vergessen. Ich amüsierte mich sehr, aber auch nur so lange, bis ich im Freizeitheim feststellte, dass ich einen nicht geringen Anteil meiner Anziehsachen zu Hause liegen gelassen hatte. Warum erzähle ich Ihnen das? Bei Taufen, Hochzeiten und sonstigen Jubiläen bitten wir oft um Bewahrung für die Person. Bewahrung vor Unglück, vor Krankheiten, vor Unfällen, vor schlechten Menschen u. v. m. Worum wir aber nie bitten, ist die Bewahrung vor Hochmut. Die ist ja auch nicht wirklich etwas, was man sich wünscht, denn sie hängt meist mit einem Dämpfer des eigenen Egos

zusammen und der schmerzt für gewöhnlich. Dennoch ist er wichtig, gesund für die Sozialkompetenz und förderlich für eine belastbare Einstellung, mit der man durchs Leben geht.

Im 2. Korinther 12, 9 steht: „Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Die bedeutendsten Persönlichkeiten in der Bibel brauchten auch mal einen Dämpfer und die damit einhergehende Schwachheit. Ich nenne hier nur zwei: Paulus wurde durch die ihm auferlegte Blindheit ein großer Dämpfer verpasst, der ihn aber letztlich von dem großen Hass befreite, den er mit sich herumtrug und der ihn offen und bereit für den bedeutenden Auftrag Gottes machte, der auf ihn wartete. Der starke Petrus wurde, bevor es für ihn in die weite Welt ging, nochmal in seiner Selbstüberschätzung gedämpft, als er seine eigenen Versprechen nicht einhalten konnte. Und tatsächlich: beide gingen gestärkt daraus hervor. Ohne Dämpfer waren die Wahrscheinlichkeiten hoch, dass sie über kurz oder lang auf die Nase fallen würden. Aus Hochmut, Selbstüberschätzung oder ausgebrannt, weil sie vergessen hatten, dass die eigenen Kräfte oft nicht ausreichen. Nur wer auch mal Schwachheit erlebt, versteht, dass Bewahrung nicht immer bedeutet, stark zu bleiben. Manchmal bedeutet sie auch, die Illusion der eigenen Unantastbarkeit aufzulösen. Das schafft dann nicht nur Verständnis und Empathie für andere Menschen, sondern ermöglicht auch den befreiten Zugang zu Gottes Gnade und seiner unendlichen Kraft. Deshalb wünsche ich Ihnen: Bleiben Sie bewahrt vor Hochmut! Denn manchmal ist gerade die erfahrene Schwachheit Gottes bewahrende Gnade.

Susanne Klimmt

Mühlsdorf feiert seine neuen Kunstfenster

Donnerstag, 11. Juni, 14 Uhr

Mühlsdorf, Kirche

Mit großer Freude können die Mühlsdorfer berichten, dass der zweite Bauabschnitt an ihrer Kirche erfolgreich abgeschlossen wurde. Zu den bereits bekannten drei blauen Chorfenstern gesellen sich nun zwölf weitere Fenster im Kirchenschiff, die in goldenem Glanz den Kirchenraum auf besondere Weise erstrahlen lassen.

Der Künstler Julian Plodek hat in Zusammenarbeit mit den Derix-Glasstudios auch mit diesen Arbeiten die Erwartungen übertroffen und einen eindrucksvollen Ort der Besinnung und des Staunens geschaffen.

Gemeinsam mit allen Beteiligten wollen die Mühlsdorfer dieses besondere Ereignis in einem festlichen Gottesdienst feiern und die neuen Fenster einweihen. Dabei geht der Dank an alle Förderer, die dieses Projekt ermöglicht haben. Zu den Geldgebern zählen

die Evangelische Landeskirche Anhalts, die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt, die Kunststiftung Sachsen-Anhalt, der Landkreis Anhalt-Bitterfeld und zahlreiche private Spender.

Im Anschluss wird herzlich zu Kaffee, Kuchen, Begegnung und Gesprächen eingeladen. Mühlsdorf freut sich auf viele Gäste und ein frohes gemeinsames Beisammensein.

*Doreen Ewald
Lutz-Michael Sylvester*

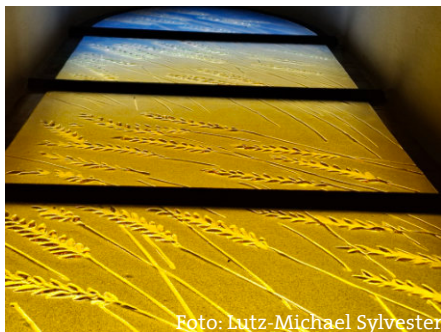


Foto: Lutz-Michael Sylvester

Klinikseelsorger nimmt Abschied

Samstag, 20. Juni, 14 Uhr

Weiden, St. Johanneskirche

Der Kreisdiakoniepfarrer und Klinikseelsorger Helmut Markowsky wird ab August als Seelsorger im Evangelischen Krankenhaus Paul-Gerhardt-Stift, im Katharina von Bora Hospiz und im Evangelischen Herzzentrum Coswig tätig sein.

Damit endet sein langjähriger Dienst in unserem Evangelischen Kirchenkreis Zerbst. Pfarrer Markowsky wird in einem Gottesdienst aus dem Dienst in den Kirchengemeinden Weiden, Thießen und Ragösen, als Senior des Konventes im Kir-



Foto: privat

chenkreis Zerbst und als Kreisdiakoniepfarrer verabschiedet. Im Entpflichtungsgottesdienst soll auch die Dankbarkeit für die geleistete Tätigkeit zum Ausdruck kommen.

Im Anschluss gibt es Gelegenheit zu persönlichen Begegnungen und Gesprächen bei Kaffee, Tee und Kuchen.

*Lutz-Michael
Sylvester*

20 Jahre Peter und Paul in Kermen

Montag, 29. Juni, 14 Uhr
Kermen, Kirche & Domäne

Im Jahr 2006 war es ein Wagnis, in der seit Langem nicht genutzten und vollkommen verwilderten Kirche einen Gottesdienst zu feiern, zudem an einem Feiertag, den kaum einer kennt. Nun ruft die Glocke wieder vom Turm, Auf der Empore steht eine Orgel. Altar und Bänke sind restauriert. Eine Tradition ist gewachsen. Dazu gehört auch die Einladung zum anschließenden Kaffetrinken, erneut auf dem benachbarten Domänehof. Musikalisch wird der Gottesdienst durch den Steutzer Kirchenchor unter Leitung von Steffen Klimmt gestaltet.

Albrecht Lindemann



Foto: Emma Lindemann

Geschichte mit Folgen

Samstag, 20. Juni, 17 Uhr
Wertlau, Kirche

"Die Bauernbefreiung in Wertlau. Vom Frondienst zur Separation" - Dr. Hartmut Witte erläutert am Beispiel Wertlaus die feudalen Eigentumsverhältnisse sowie die Bedeutung von Frondiensten, Abgaben und Zehntleistungen sowie den nach dem 30jährigen Krieges einsetzenden gesellschaftlichen Wandel. Zudem werden Aspekte der dörflichen Verfassung bis zum Beginn der Separation im Jahr 1849 behandelt. Die Separation veränderte das Erscheinungsbild der Dörfer grundlegend. Ihre Ergebnisse prägen vielerorts die Landschaftsstruktur bis heute. Gemeinschaftlich genutzte Flächen wurden aufgeteilt, Feldfluren neu geordnet.

Der Anhaltische Jugendposaunenchor gestaltet die Veranstaltung musikalisch. Im Anschluss lädt die Kirchengemeinde Wertlau zum Abendimbiss ein.

Albrecht Lindemann

Marienserenade

Sonntag, 28. Juni, 17 Uhr
St. Marien-Ankuhn

In der langjährigen Tradition schöner Sommerabende in der wundervollen Atmosphäre der Ankuhner Kirche erklingen unter Leitung von Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger Instrumente und Stimmen - natürlich sind beim gemeinsamen Singen alle gefragt. Im Anschluss lädt die Kirchengemeinde St. Marien zu einem fröhlichen Abend mit Verpflegung vom Grill.

Albrecht Lindemann



Foto: Gunnar Hollenbach

St. Johannis in Moritz

Dienstag, 23. Juni 2026, 18 Uhr
Moritz, St. Johannes & St. Paulus

In der Nacht vom 23. auf den 24. Juni wurden früher in vielen Orten Johannisfeuer entzündet. Der Termin dicht an der Sommersonnenwende bekam seinen Namen nach Johannes dem Täufer, dessen Mutter Elisabeth – beschrieben im ersten Kapitel des Lukas-evangeliums – sechs Monate vor Maria, der Mutter Jesu, schwanger wurde. Mit scharfer Logik wurde die Geburt des Sohnes ein halbes Jahr vor der Heiligen Nacht datiert.

Beim ersten Moritzer Johannisfest verhinderte im vergangenen Jahr heftiger Wind das Feuer, konnte jedoch nicht die gute Laune verblasen, die zahlreiche Gäste mitgebracht hatten. So

wünscht sich das der Gemeindegemeinderat auch in diesem Jahr, freut sich auf den Gottesdienst mit dem Zerbster Posaunenchor und das anschließende Beisammensein am Feuer und am Grill.

Thomas Wenzel



Foto: Albrecht Lindemann

Wandelkonzert „Bethmanns Klangwelten“

Samstag, 27. Juni 2026, 10.30 - 15 Uhr,
Bornum

Bornum wird zum Resonanzraum für ein außergewöhnliches kulturelles Erlebnis. Mit dem Wandelkonzert „Bethmanns Klangwelten“ erinnert die Gemeinde an ihren berühmten Sohn, den Komponisten Siegfried Bethmann, und verbindet dabei Musik, Landschaft und Gemeinschaft auf besondere Weise. An diesem Tag entfaltet sich ein musikalischer Weg durch den Ort. An ausgewählten Stationen interpretieren regionale Künstler die Werke Bethmanns neu – Werke, die von großer Vielseitigkeit, kompositorischer Präzision und einer tiefen Verbundenheit zur Heimat geprägt sind. Mit über 2.000 Kompositionen sowie zahlreichen Filmmusiken zählt Bethmann zu den prägenden Persönlichkeiten der Unterhaltungsmusik des 20. Jahrhunderts.

Bornum selbst wird dabei zum tragenden Element der Veranstaltung. Die Gemeinde, geprägt von weiten Feldern, Wäldern und einer gewachsenen Kulturlandschaft im Naturpark Fläming, ist ein Ort, der auf den ersten Blick still wirkt – und gerade darin seine besondere Kraft entfaltet. Hier verbinden sich Tradition, Ehrenamt und eine lebendige kreative Szene zu einem dichten kulturellen Gefüge. Das Wandelkonzert macht diese Qualitäten erlebbar: Es führt durch das Dorf, öffnet Perspektiven und schafft Raum für Begegnung und Austausch. Ergänzt wird das Programm durch ausgewählte kulinarische Angebote aus der Region. Die Veranstaltung ist Teil des Projekts „Bornum 2025 – Spiel(t) das Leben“, das für sein Engagement für kulturelle Teilhabe und Gemeinschaft in ländlichen Räumen gewürdigt wurde.

Annekatrien Els (Tel. 0151-28841536)

Viva la musika

Sonntag, 28. Juni, 16 Uhr

Zerbst, St. Trinitatis

Haben Sie Lust auf Sommer, Sonne und ein schwungvolles Konzert mit 35 beeindruckenden jungen Stimmen? Dann sind Sie in der St. Trinitatis-Kirche in Zerbst genau richtig. Denn dort wird an obigem Termin der Kinder- und Jugendchor der Singakademie Potsdam zu Gast sein.

Die Liedauswahl ist der Beweis für die unglaublich bunte Vielfalt dieses Chores: Es erklingen Lieder von den Come-

dian Harmonists über ABBA bis hin zu aktuellen Songs. Aber auch bekannte klassische Melodien sollen nicht fehlen. So hören Sie Musik aus vier Jahrhunderten. Das Konzert wird der Höhepunkt des zu Ende gehenden Chorzahres sein. Die jungen Sängerinnen und Sänger freuen sich auf ein begeistertes Publikum und reichlich Applaus... Der Eintritt ist frei, eine Spende am Ausgang ist sehr willkommen

Mario Gabler



*Katharina trifft... -
Frauen in Licht und Schatten von Gesellschaft, Politik und Kirche*
Frauenmahl mit Musik, Menü und Tischreden

Samstag, 27. Juni 2026, 18:00
Kanzler von Pfau'sche Stiftung, Bernburg

EVANGELISCHE
Landeskirche
Anhalts



Jubelkonfirmationen 2026

Sonntag, 6. September, 14 Uhr

St. Trinitatis

Sonntag, 13. September, 14 Uhr

St. Marien

Sonntag, 20. September, 14 Uhr

Niederlepte

Während in Lindau schon gefeiert wurde, steht in einigen Gemeinden die Jubelkonfirmation noch bevor.

Es ist eine gute Tradition, sich nach 25, 50 oder mehr Jahren an die eigene Konfirmation zu erinnern, den eigenen Lebensweg zu reflektieren und sich erneut unter Gottes Segen zu stellen.

Auch wenn sie an einem anderen Ort konfirmiert wurden, aber gern in einer unserer Gemeinden mitfeiern möchten, sind sie herzlich willkommen.

Nach den Gottesdiensten schließt sich eine Kaffeetafel mit anschließendem

gemütlichem Beisammensein an. Eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge

1951 - Kronjuwelen Konfirmation

1956 - Gnaden Konfirmation

1961 - Eiserne Konfirmation

1966 - Diamantene Konfirmation

1976 - Goldene Konfirmation

2001 - Silberne Konfirmation

Sie wurden in einem der genannten Jahre konfirmiert? Dann melden Sie sich gern in den Gemeindebüros von St. Bartholomäi oder St. Trinitatis.

Den Kontakt finden Sie auf der letzten Seite des Gemeindebriefes.

Vielleicht kennen Sie auch jemanden, den wir als Jubilar einladen könnten. Auch dann melden Sie sich gern im Regionalpfarramt.

Anne Ganzer / Marco Groebe

Betreuungsinsel feiert das 5. Jahr

Mit einem fröhlichen Fest hat die Betreuungsinsel „Villa Pfannenbergr“ ihr fünfjähriges Bestehen gefeiert. Pünktlich zum Jubiläum zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite: Strahlender Sonnenschein lockte zahlreiche Gäste, Angehörige und Wegbegleiter in den liebevoll geschmückten Außenbereich der Einrichtung. Die Mitarbeiterinnen der Betreuungsinsel freuten sich über die große Resonanz und die vielen guten Wünsche, die an diesem besonderen Tag ausgesprochen wurden. Seit fünf Jahren ist die Tagespflege für viele ältere Menschen ein Ort der Begegnung, der Fürsorge und des gemeinsamen Alltags.

Für besondere Freude sorgte am Vormittag der Besuch einiger Kinder aus dem Kindergarten „Knirpsentreff“. Mit Liedern, Tanz und viel Herzlichkeit gestalteten sie ein kleines Programm für die Seniorinnen und Senioren. Die Begegnung zwischen Jung und Alt wurde von allen sichtbar genossen. Als Dankeschön erhielten die Kinder ein kleines selbstgezapftes Eis. Auch am Nachmittag blieb die Stimmung heiter und ungezwungen. Bei selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Eis genossen alle die gemeinsame Zeit und die Gespräche. Kleine selbstgebastelte Aufmerksamkeiten rundeten



den gelungenen Tag ab.

Die „Villa Pfannenbergr“ möchte auch künftig ein Ort der Gemeinschaft bleiben. Deshalb soll es ab Juni regelmäßig einen offenen Seniorennachmittag für Interessierte geben – zum Plaudern, Spielen oder einfach für gesellige Stunden. Die erste Zusammenkunft ist für den 3. Juni 2026 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr geplant.

Bei Fragen rufen Sie Frau Schönwälder in der Jeverschen Straße 42, 39261 Zerbst unter der Telefonnummer 03923 740330 gerne an.

Simone Schönwälder
Pflegedienstleiterin
der Betreuungsinsel

Fotos (2): Diakonie Zerbst



Die Zerbster Regenprozession (nach Frelle Friedrich)

Zerbst ist die einzige anhaltische Stadt, die mit zwei großen Kirchen und drei Klöstern als Zentrum religiös geprägten gesellschaftlichen Lebens weithin sichtbar das Stadtbild dominiert.

Geistliche Spiele und Bittprozessionen gehören zum Alltag. In den Kämmerrechnungen des Rates der Stadt Zerbst tauchen im 16. Jh. immer wieder Ausgaben wie diese auf: „1513. Item 36 gr. dem pulssanten vor dath wedder thu luden geen.“ (36 Groschen dem Glockenläuter für das Wetter zu läuten gegeben).

Doch damit nicht genug. Oftmals fanden sich Bürger und Bauern der Umgebung zu feierlichen Bittgesängen zusammen, die den Regen herbeibringen sollten. Aus dem Jahre 1483 ist eine solche Prozession etwas genauer überliefert: Die Trockenheit dauerte schon seit Ende Januar an. So entschloss sich die Bürgerschaft, am 23. Mai mit einem Umzug um Regen zu bitten. Treffpunkt war die St. Bartholomäikirche auf der Freiheit (heute Schlossfreiheit). „Hunderte von Bürgern und Bauern zogen bittend durch die Straßen der Stadt zusammen mit den ornatgeschmückten Geistlichen der Kirchen, mit Chorknaben, Jungfrauen in weißen Kleidern mit aufgelöstem Haar, nackten Füßen und mit Kerzen in der Hand, ferner mit Psalmsängern, Kreuzträgern und Frauen aus Stadt und Land. Von der Stiftskirche St. Bartholomäi aus dem [zum] Kloster der Augustiner, von da zum Breitestraßentor hinaus nach dem St. Laurentius-Hospital, dann durch den Ankuhn hindurch zur Stadtkirche St. Nikolai, ferner zur Ger-

traudenkapelle am Heidedor, von da zum Franziskanerkloster St. Johann und zur nahegelegenen St. Antoniuskapelle, weiter zum Nonnenkloster St. Marien, von da zur Stadt hinaus zur Kapelle des heiligen Jakob vor dem Akenschen Tor und dem Hospital zum Heiligen Geist und endlich zurück in die Stadt wieder nach St. Bartholomäi.“ Dem Zug gingen die Kreuzträger voran. Es folgten in weißen Kleidern barfußige Mädchen, deren Haar gelöst war. Sie trugen brennende Kerzen. 270 sollen es gewesen sein, denen ein Chor, Bürger und Bürgerinnen, Bauern und Geistliche folgten, 480 an der Zahl! Der Überlieferung nach abschlossen sich an diesem Tag wohl 1.300 Zerbster der Prozession an. Doch ihre Bitte um das so dringend herbeigesehnte Nass erfüllte sich erst Wochen später. Zu spät für das Getreide, der Regen kam erst Ende Juni. Die Ernte war verdorben. Die Getreidepreise stiegen und die Ärmsten litten Not.

Agnes-Almuth Griesbach

Detail vom „Apostelhaus“ (Deutsche Schenke) auf dem Markt,
Nach Frelle Friedrich: Episoden aus der
Zerbster Geschichte. Zerbst 2001



Foto: ©Museum der Stadt Zerbst/Anhalt

Gottesdienste im Regionalverbund

Juni

- 07. Juni** 1. So. nach Trinitatis
09.00 Bornum
10.00 Lindau, Bibelgesprächskreis
10.00 St. Bartholomäi, mit Abendmahl
10.00 St. Trinitatis
- 13. Juni** Samstag
15.00 Grimme, musikalische Andacht
- 14. Juni** 2. So. nach Trinitatis
10.00 St. Bartholomäi
10.00 St. Trinitatis
15.00 Kleinleitzkau, anschließend
Weißes Picknick
- 20. Juni** Samstag
14.00 Nutha, mit Taufe
- 21. Juni** 3. So. nach Trinitatis
10.00 St. Bartholomäi
10.00 St. Trinitatis, mit TriniTon
11.00 Buhldorf, Speicher, mit Taufe
14.00 Steckby
- 23. Juni** Dienstag
18.00 Moritz, zu St. Johannis
- 28. Juni** 4. So. nach Trinitatis
10.00 St. Bartholomäi
10.00 St. Trinitatis
14.00 Dobritz, KaffeeAndacht
17.00 St. Marien- Ankuhn,
Marienserenade
- 29. Juni** Peter und Paul
14.00 Kermen

Juli

- 02. Juli**
17.00 St. Bartholomäi,
Schulgottesdienst
- 05. Juli** 5. So. nach Trinitatis
10.00 Lindau, Bibelgespräch
10.00 St. Trinitatis
- 12. Juli** 6. So. nach Trinitatis
10.00 St. Bartholomäi
14.00 Nedlitz, SommerAndacht mit
Kaffeetrinken
14.00 Steutz
- 19. Juli** 7. So. nach Trinitatis
10.00 St. Trinitatis, mit TriniTon
- 26. Juli** 8. So. nach Trinitatis
10.00 Dobritz, Andacht
10.00 St. Bartholomäi

August

- 02. August** 9. So. nach Trinitatis
10.00 Lindau, Bibelgespräch
10.00 St. Trinitatis, mit TriniTon
- 09. August** 10. So. nach Trinitatis
09.00 St. Marien
10.00 St. Bartholomäi
- 11. August**
16.00 St. Bartholomäi,
zur Silbernen Hochzeit
Familie Tiefenau

Gebet für den Frieden mittwochs - 18 Uhr

Zerbst, St. Bartholomäi

24. Juni in Mühlisdorf

15. Juli in Pulspforde

Mitfahrwunsch im Pfarrbüro anmelden.
Abfahrt Schloßfreiheit: 17.30 Uhr

Zerbst/Anhalt

Seelsorge im Seniorenheim

26. Juni, 31. Juli

10 Uhr, Seniorenzentrum
"Am Frauentor"

27. Juni und 25. Juli

10 Uhr, Senioreneinrichtung
"Willy Wegner"

25. Juni und 23. Juli

10 Uhr, Seniorenresidenz "Valenta"

Treffen der Gemeindekirchenräte

02. Juli

St. Bartholomäi, 18.30 Uhr

04. August

St. Marien, 19.00 Uhr, Eichholz

25. Juni

St. Trinitatis, 18 Uhr

Kreise und Veranstaltungen

Für Frauen

17. Juni

Frauenkreis St. Bartholomäi
18 Uhr, Kirche Eichholz

16. Juni

Frauengespräche im Kirchenschiff
18 Uhr, St. Bartholomäi

Bitte im Pfarramt voranmelden!

16. und 23. Juni

Seniorenfrühstük

9.30 Uhr, St. Trinitatis

17. Juni, 15. Juli

Frauenkreis St. Marien

14.30 Uhr, Siechenstraße 1

Für Familien

05. Juni und 02. Juli

Familiencafé

16 Uhr, St. Trinitatis

22. Juni

Me time for Mamas

18.30 Uhr, St. Trinitatis

Für Konfirmanden

13. Juni

Klasse 7

10 - 12 Uhr, St. Bartholomäi

Gemeinde unterwegs

04. Juni

Gemeindefahrt nach Merseburg

8.30 Uhr, St. Trinitatis (Schleibank)

Die Fahrt ist ausgebucht.

06. Juni

Kleine Pilgertour im Fläming

(Anmeldung bei Anja Meitz)

Anderen Gutes tun

30. Juni

Besuchsdienstkreis

St. Bartholomäi, 9 Uhr

Musik

Konzerte

12. Juni

"Ein Freudentagtag für Zachäus"

Musicalaufführung zum

Begegnungsfest der

Bartholomäischule,

15 Uhr St. Bartholomäi

28. Juni

Konzert im Steutzer Dorffest,

14 Uhr, Steutz, Kirche

Konzert, Singakademie Potsdam,

16 Uhr, St. Trinitatis

28. Juni

Marienserenade

17 Uhr, St. Marien-Ankuhn

05. September

50-Jahre Kirchenchor Steutz

16 Uhr, St. Marien Steutz

Singen

02. Juni und 07. Juli

Volksliedersingen

10 Uhr, St. Trinitatis

Bibel und Gemeinde

09. + 23. Juni und 14. + 28. Juli

Bibel im Gespräch,

15 Uhr, St. Trinitatis

18. Juni, 09. + 23. Juli und 6. August

Bibel im Gespräch

18 Uhr, Schlossfreiheit 3

Schöpfung

01. Juli

Umweltgruppe „Grüner Hahn“

19 Uhr, St. Trinitatis

Parochie Lindau

Gottesdienste

13. Juni - Samstag

Grimme, 15 Uhr, musikalische

Andacht

28. Juni - Sonntag

Dobritz, 14 Uhr, KaffeeAndacht

5. Juli - Sonntag

Lindau, 10 Uhr, Bibelgespräch

12. Juli - Sonntag

Nedlitz, 14 Uhr, SommerAndacht

mit Kaffee

26. Juli - Sonntag

Dobritz, 10 Uhr, Andacht

02. August - Sonntag

Lindau, 10 Uhr, Bibelgespräch

14. August - Freitag

Dobritz, 16 Uhr, Goldene Hochzeit

Fam. Semmer

Veranstaltungen

Für Kinder

dienstags

Bibelentdecker,

16 Uhr, Pfarrhaus

12 | Gottesdienste und Veranstaltungen

mittwochs

Kleine Bibelentdecker
16 Uhr, Pfarrhaus

Für Senioren

15. Juni, nächster Termin September

Seniorenkreis Lindau (montags)
14 Uhr, Pfarrhaus

09. Juni, nächster Termin September

Seniorenkreis Grimme (dienstags)
15 Uhr, Feuerwehr

Jütrichau / Wertlau

Gottesdienste und veranstaltungen

20. Juni

Wertlau, 17 Uhr,
"Die Bauernbefreiung in Wertlau.
Vom Frondienst zur Separation" -
Dr. Hartmut Witte
Musik: Jugendorposaunenchor
Anhalts
anschließend Abendimbiss

Gemeindekirchenrat

Nach Absprache

Gottesdienste

Niederlepte / Hohenlepte / Nutha

20. Juni

Nutha, 14 Uhr, mit Taufe
Bitte Taufkerzen mitbringen!

20. September

Niederlepte, 14 Uhr,
Erntedank und
Konfirmationsjubiläen

Gemeindekirchenrat

Nach Absprache
Pfarrhaus Eichholz

Gottesdienste

Bias / Eichholz / Kermen / Leps Steckby / Steutz

21. Juni

Steckby, 14 Uhr, Gottesdienst

28. Juni

Steutz, 14 Uhr, Konzert im Dorffest

29. Juni - Peter und Paul

Kermen, 14 Uhr, Gottesdienst in
der Kirche und Kaffeetrinken auf
dem Domänehof

12. Juli

Steutz, 14 Uhr, Gottesdienst

Gemeindenachmittag

17. Juni und 15. Juli

Steutz, 15 Uhr

Chor

Steutz, dienstags, 19 Uhr

Gemeindekirchenrat

13. Julii

Steutz, 19 Uhr, Kirche

29. Juli - GKR Eichholz

Eichholz, 10 Uhr, Pfarrhaus

Moritz / Schora / Töppel

Gottesdienste

23. Juni - Johannisfest

Moritz, 18 Uhr
mit Posaunenchor und
anschließendem Johannisfeuer

Gemeindekirchenrat

09. Juni

Moritz, 18 Uhr, Kirche

Bornum / Mühlsdorf / Pulsforde / Bone / Bonitz

Gottesdienste

07. Juni

Bornum, 9 Uhr, Gottesdienst

24. Juni

Mühlsdorf, 18 Uhr, Friedensgebet

15. Juli

Pulsforde, 18 Uhr, Friedensgebet

Gemeindekirchenrat

01. Juni

Bone, 18.30 Uhr, Feuerwehrhaus

Weinberggemeinde Garitz

Gottesdienste

14. Juni

Kleinleitzkau, 15 Uhr, danach
Weißes Picknick vor der Kirche

22. August

Trüben, 14 Uhr, Gottesdienst für
Familien zum Schulbeginn mit
Kaffeetafel

Veranstaltungen

donnerstags

Garitz, Stärkefabrik, **16.30 Uhr**
Christenlehre (2. bis 6. Klasse)

08. Juni

"Kaffeeklatsch und Kirche"
Garitz, 15 Uhr, Feuerwehrhaus

Gemeindekirchenrat

nach Absprache

Gemeindeleben

Der Frauenkreis besucht Wittenberg

Der Ausflug des Frauenkreises von St. Bartholomäi führte dieses Frühjahr nach Wittenberg. Viel hat sich in der Lutherstadt in den letzten Jahren verändert, was gemeinsam erkundet werden sollte: Schloß und Schloßplatz zeigten sich nach dem Umbau vor dem Reformationsjubiläum in einem völlig neuen Licht. Und auch die historische Innenstadt präsentierte sich von ihrer besten Seite, als wir sie - bequem sit-

zend - in der Stadtbahn während einer einstündigen Rundfahrt erkundeten. Nach einem kleinen Abstecher in die Cranach Höfe, stand das alljährliche Spargelessen auf dem Plan. Zum Abschluss wurde auch noch ein Blick in die Stadtkirche geworfen, wo sogar unerwartet Orgelmusik gespielt wurde. Ein schönes Geschenk am Ende des Ausflugs.

Susanne Klimmt

Vögel planen nicht

Kleinostern gehörte in Niederlepte dieses Jahr wieder allen, denn es fand ein Gottesdienst für groß und klein statt. Passend zum Frühjahr ging es dieses Jahr um Vögel. In Teamarbeit, mit einem Rätsel und einem Experiment wurde erforscht, wie wir uns in unseren Bedürfnissen unterscheiden, was wir tun, um an das Notwendige zum Leben zu gelangen und was wir von den Vögeln lernen können. Denn die sorgen sich viel weniger und haben doch alles zum Leben. Im Anschluss konnte leckere

rer Kuchen während des Bastelns gegessen werden. Ein selbst gestaltetes Küchenhandtuch soll in Zukunft an unsere und Gottes helfende Hände erinnern.

Susanne Klimmt



Foto: Frances Erleben

Wir gratulieren zur Taufe

am 25. April 2026
in der Nuthe an der
Nuthaschen Mühle

Helge Markmann

Gott hat uns nicht gegeben den
Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe
und der Besonnenheit.
(2.Timotheus 1,7)



Fotos: Jana Frizsche



Foto: Elke Sitz

am 26. April 2026
in St. Bartholomäi

Emilia Schammler

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung
und Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.
(1. Korinther 13, 13)



am 10. Mai 2026
in Bornum

**Cosima Salomé Ragna
Renate Prange**

Jesus Christus spricht: Selig
sind, die Frieden stiften; denn
sie werden Gottes Kinder
heißen. (Matthäus 5,9)



Foto: Lutz-Michael Sylvester

am 31. Mai 2026
in Reuden

Theodor Wohlfeil

Gott spricht:

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen. (1. Mose 26.24b)

Regelmäßige Veranstaltungen

Singkreis

montags, 14.30 Uhr, St. Trinitatis

Jungbläser

mittwochs, 15.45 Uhr, St. Bartholomäi

Posaunenchor

mittwochs, 18.30 Uhr, St. Bartholomäi

Kantorei

donnerstags, 19 Uhr, St. Bartholomäi

Gospelchor

freitags, 17.30 Uhr, St. Bartholomäi

Kinderkirche: Klassen 1+2

Kinderkirche: Klassen 3+4

(im wöchentlichen Wechsel)

montags, 15.30 Uhr, Schloßfreiheit 3

Kirchen-Teenager St. Marien:

donnerstags, 16 Uhr, Siechenstraße 1

Konfirmanden s. Terminseiten!

Krabbelkäfertreff

donnerstags 9.30 Uhr, St. Trinitatis

Jugendchor & Jugendtreff

freitags, 16.30 Uhr, Lutherhaus,
Rennstraße 2-4

Es ströme aber das **Recht** wie
Wasser und die **Gerechtigkeit**
wie ein **nie versiegender Bach.** »

AMOS 5,24

Monatsspruch JULI 2026

In unseren Gebeten



Foto: Albrecht Lindemann

Gerti Bräuer, Zerbst-Ankuhn

Hartmut Enke, Zerbst

Christine Enzenberg, Steutz

Erich Hellmann, Zerbst

Heide Hoffmann, Deetz

Marlies Johannes, Jütrichau

Ingrid Kegel, Zerbst

Otto Reichert, Bornum

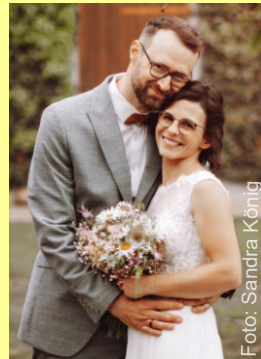
*Die Liebe hört niemals auf.
1. Korinther 13,8*

Wir gratulieren zur Eheschließung

am 16. Mai 2026
in Mühlisdorf

Judith und Hannes Markmann

Und dienet einander, ein jeder mit der Gabe,
die er empfangen hat.
(1. Petrus 4,10a)



am 21. Mai 2026
in St. Trinitatis

Jaqueline und Manuel Hoffmann

Die Liebe hört niemals auf.
(1. Korinther 13,8a)

Wir gratulieren zur Konfirmation in Eichholz



von links: Gideon Gabriel, Helge Markmann, Emma Brandt, Jakob Bressel

Wir gratulieren zur Konfirmation in Zerbst



von links: Frederike Busse, Luisa Luderitz, Emilia Schammer, Paula Albert,
Carlsson Behrendt, Justus Mösenhain, Theo Rettig

Foto: Christiane Stein-Feulner

Großes Dankeschön für den Garteneinsatz

Am 18. April ab 8.30 Uhr war in der Rennstraße in Zerst richtig viel los – ein LKW rangierte in den Hof des Lutherhauses, Kettensägen, Borhammer, Heckenscheren, Spaten und Trimmer wurden in Betrieb genommen. Der verwilderte Garten des Lutherhauses



sollte seine ursprüngliche Schönheit zurückbekommen und somit von allen Kreisen der Gemeinde wieder genutzt werden zu können. Insgesamt haben fünf Familien mit viel Power den Garten komplett „umgekrempt“. Tote Bäume wurden gefällt, die baufällige Laterne ausgegraben, die



zugewachsene Feuerstelle entfernt, Dornenbüsche ausgegraben und Hecken und Sträucher verschnitten. Nach 4 Stunden Arbeit - und zwei volle LKW Ladungen voll Grünschnitt später – war der Garten eine grüne große Fläche, die von blühenden Büschen und Hecken gesäumt wird. Ein riesiges

großes Dankeschön an Familie Pannicke, Familie Rolle, Familie Hanke, Familie Janke, Familie Siegesmund und an meine Kinder Jakob und Ronja. Die Familien, die in ihrer Freizeit den Arbeitseinsatz im Lutherhaus ermöglichen haben, hatten den ersten Kontakt zur Trinitatisgemeinde durch die Krabbelgruppe vor ein paar Jahren. Inzwischen kommen die Familien regelmäßig zum Familiencafe. Es hat sich Gemeinschaft entwickelt und die regelmäßigen Angebote werden gut und gerne in Anspruch genommen.



Und dieser Arbeitseinsatz zeigt einfach auch, dass Gemeindearbeit und Gemeindeaufbau oft auch im Verborgenen stattfindet. Und so wie Paulus im 1. Korintherbrief eine Gemeinde beschreibt – *ein Leib hat viele Glieder* – sollen auch wir Gemeinde verstehen und leben. Trotz der vielen verschiedenen und meist zielgruppenspezifischen Angebote und so unterschiedlichen Menschen mit verschiedenen Begabungen sind wir doch eine Gemeinschaft – eine Einheit. Und es ist ein großer Gewinn, wenn eine Gemeinde in ihren Räumen Kinder, Familien, Jugendliche, Erwachsene und Senioren beherbergen darf und das Gemeindeleben die ganze Woche über stattfindet.

Text und Fotos: Anja Meitz

Grenzgang - aus der Stadt aufs Land

Im Rahmen des „Grenzgang“-Projekts des Elisabeth-Gymnasiums aus Halle hatten wir uns als 12-köpfige Gruppe für den spirituellen Schwerpunkt entschieden. Die schulische Fahrt für den 10. Jahrgang sieht vor, dass man über seine Grenzen hinauswächst. Dazu soll auch das begrenzte Budget von 80 Euro für drei Tage beitragen. So kam uns das Angebot, kostenlos im Glockenturm der Eichholzer Kirche übernachten zu dürfen, sehr gelegen. Das Programm für den 11. – 13. Mai 2026 hatten wir zuvor gemeinsam ausgearbeitet. Dazu gehörten neben Meditationen und Beobachtungsübungen in der Natur auch der Gepäckmarsch vom Zerbster Bahnhof nach Eichholz und ein Line Dance-Kurs mit dem örtlichen Country-Club.

Am Dienstag führten uns Wanderungen zum Bibelgarten in Niederlepte, wo wir uns mit Heilkräutern und der Geschichte des Gartens beschäftigten, und nach Nutha, wo wir die neugestaltete Kirche anschauten und im Kornmuseum viel über die Landwirtschaft vor der Modernisierung und die damalige Lebensweise erfuhren.

Besonders im Gedächtnis geblieben sind uns die Nächte im Glockenturm, denn man hat nicht jeden Tag die Gelegenheit, in einem Kirchturm zu schlafen. Wegen der Kälte hielten aber nur drei von uns auch die zweite Nacht noch durch. Die übrigen waren dankbar für das freundliche Angebot, im Gemeinderaum des Pfarrhauses schlafen zu dürfen. An dieser Stelle unseren herzlichen Dank für die herzerwärmende Gastfreundlichkeit und auch den rettenden Autotransport zurück nach Eichholz!

Genauso hat die Gastfreundschaft von Frau Klüdke im Bibelgarten und Frau Schröder im Kornmuseum großen Eindruck auf uns hinterlassen. An jedem

für uns neuen Ort nach einer langen Wanderung direkt mit heißem Tee und leckerem Kuchen empfangen zu werden, hat uns sehr gefreut und den Grenzgang wesentlich schöner gemacht.

Und nun kommt ein Extra-Abschnitt von Nils: Mein persönliches Highlight war der Country-Club, in dem ich viel Spaß am Line-Dance hatte. Für mich sehr einprägend finde ich die Nettigkeit der Leute, die mit viel Herzblut ihrem Hobby nachgehen, und auch das Gefühl der Verbundenheit und der Gemeinschaft während des Tanzes in der Gruppe. Doch leider hat nicht jeder die Chance ergriffen, mitzutanzten, was ich ärgerlich fand. Und persönlich denke ich darüber nach, einem Line-Dance-Club in Halle beizutreten und dem in meiner Freizeit nachzugehen. Ein dickes Dankeschön von allen: Katharina, Jette, Lenius, Alwin, Isabell, Thuy, Tanja, Finn, Nils, Vincent, Christian Jünemann, Gabriele Brülls.

Finn Müller und Nils Horn



Foto: privat

Schreibmaschine

Schülerzeitung der
Evangelischen Bartholomäischule Zerbst



Hallo liebe Leserinnen und Leser, hier meldet sich wieder euer Barthi! In den letzten Wochen war bei uns richtig viel los – so viel sogar, dass leider gar nicht alles in unsere aktuelle Ausgabe gepasst hat. Deshalb lohnt es sich auf jeden Fall, auch einmal auf unserer Homepage oder bei Instagram vorbeizuschauen. Dort findet ihr weitere spannende Eindrücke, Fotos und Neuigkeiten aus unserem Schulleben. Jetzt heißt es langsam: Endspurt bis zu den Sommerferien! Die letzten Schulwochen sind angebrochen und es warten noch viele schöne Ereignisse auf euch. Ich wünsche euch ganz viel Spaß bei der Verkehrswoche, dem Begegnungsfest und natürlich in den kommenden letzten Schulwochen. Macht das Beste aus der Zeit, freut euch über eure Zeugnisse und genießt anschließend die wohlverdienten Ferien! Viel Freude beim Lesen unserer aktuellen Ausgabe wünscht euch Barthi!

Knifflige Matheaufgaben im Känguru-Wettbewerb

Am 19.03.2026 fand der Känguru-Wettbewerb für die dritte und vierte Klasse statt. Der Känguru-Wettbewerb ist ein Wettbewerb, bei dem man sehr knifflige mathematische Aufgaben lösen muss. Nach ca. einem Monat bekommt man sein Ergebnis, eine Urkunde und ein kleines Geschenk.

von Emmi



Text- und Bildrechte der Schulseiten (sofern nicht benannt): Bartholomäischule Zerbst

Abschied von unserer Bufdi Dareen

In diesem Schuljahr durften wir eine ganz besondere Bundesfreiwillige (Bufdi) an unserer Schule begrüßen: Dareen aus Bethlehem in Palästina. Seit September 2025 unterstützt sie die Evangelische Bartholomäi-Grundschule in Zerbst/Anhalt und wurde schnell ein wichtiger Teil unserer Schulgemeinschaft.

Für Dareen war das Jahr in Deutschland ein großer Traum und gleichzeitig eine große Herausforderung. Sie wollte vor dem Studium Zeit im Ausland verbringen, neue Erfahrungen sammeln und sich selbst besser kennenlernen. Der Anfang war nicht immer leicht: neue Sprache, neue Menschen und das Leben fern von Familie und Freunden. Doch mit viel Mut und Offenheit hat sie ihren Weg gefunden.

Im Laufe des Jahres lernte Dareen viele neue Menschen kennen, schloss Freundschaften und gewöhnte sich immer mehr an das Leben in Deutschland. Besonders die Arbeit mit den Kindern machte ihr große Freude. Gleichzeitig verbesserte sie täglich ihr Deutsch und lernte, selbstständig Verantwortung zu übernehmen.

Auch kulturell brachte Dareen viele spannende Eindrücke mit: Sie erzählte von ihrer Heimat, von traditionellen Dingen wie Zäter, Olivenbäumen und Dabkeh sowie von ihrer Lieblingsmusik und dem Essen aus Palästina.

Besonders vermissen wird sie die gemeinsame Zeit mit den anderen Freiwilligen und die vielen besonderen Momente wie Seminare, Weihnachten oder den ersten Schnee.

Dieses Jahr hat Dareen gezeigt, wie viel Mut es braucht, die eigene Komfortzone zu verlassen und neue Wege zu gehen.

Wir danken ihr herzlich für ihre Zeit, ihre Unterstützung und ihre herzliche Art. Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr alles Gute, viel Erfolg und dass ihre Träume in Erfüllung gehen.

Danke, Dareen – wir werden dich vermissen



Die Klassenfahrt der Eulenkasse

Die erste Klasse war vom 6. bis 8. Mai auf Klassenfahrt im Landjugendheim in Steutz. Die Kinder verbrachten drei schöne Tage zusammen. Besonders beliebt war der Spielplatz mit der Wippe. Jeden Tag gab es ein spannendes Programm.

Am ersten Tag lernten die Kinder verschiedene Brotsorten kennen und formten eigene Brötchen mit dem Symbol der Lutherrose. Am zweiten Tag besuchten sie die evangelische Kirche in Steutz. Dort erklärte der Pfarrer die besonderen Fenster und die Geschichte der Kirche. Anschließend bastelten die Kinder bunte Mosaikbilder und kleine Geschenke zum Muttertag.

Außerdem sammelten die Kinder Dinge aus dem Wald und machten gemeinsam ein Lagerfeuer mit Marshmallows. Wegen des regnerischen Wetters gab es auch einen Filmabend.

Am wichtigsten war: Alle Kinder hatten viel Spaß und es gab keine Probleme. Die Klassenfahrt bleibt sicher in schöner Erinnerung.

von Daren

Die Klassenfahrt der Igelklasse

Die Igelklasse war vom 6.05. bis 8.05. auf Klassenfahrt in Ronney. Trotz des regnerischen Wetters hatten wir eine tolle Zeit zusammen. Besonders spannend waren die Elbe-Erlebnistour, das Basteln eines eigenen Naturführers und die Herstellung von Naturkosmetik. Natürlich wurde auch viel gemeinsam gespielt, gelacht und getanzt. Die Klassenfahrt wird uns noch lange in Erinnerung bleiben!

Die Klassenfahrt der Bärenklasse

Wir waren in Wittenberg. Dort sind wir mit dem Zug hingefahren und auch wieder zurückgefahren. Untergebracht waren wir in einer Jugendherberge.

Während unseres Aufenthalts haben wir das Luthermuseum besucht. Dort haben wir viel über Martin Luther gelernt und gesprochen.

Außerdem haben wir uns ein 360-Grad-Panorama angeschaut. Besonders spannend war der Besuch der Lutherkirche, die sehr hoch war.

Jeden Tag waren wir auch auf einem Spielplatz und hatten viel Spaß zusammen. *von Leonore und Anja*

Die Klassenfahrt der Fuchsklasse

Ich berichte von unserer Klassenfahrt nach Wernigerode vom 27.04. bis 30.04.2026.

Am ersten Tag haben wir Füchse eine Stadtrundfahrt gemacht und waren Shoppen. Am 2.Tag haben wir eine Führung bekommen im Wernigeroder Schloss. Das Thema war „Schule der magischen Tiere“, denn der Film wurde teilweise dort gedreht. Danach sind wir durch den Wildpark „Christianental“ spaziert. Im Bürgerpark waren wir am dritten Tag und haben uns Tiere im und am Gewässer angeschaut und probiert, sie zu fangen. Danach sind wir 3,8 km zurückgelaufen mit einer Pause am Eisladen. Abends gab es leckeres Stockbrot und Marshmallows am Lagerfeuer. Das war unsere Abschlussfahrt zum Ende der Grundschulzeit. Ich fand sie sehr schön.

von Louis



Kontakte und Informationen

Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst-Lindau Verwaltung kirchlicher Friedhöfe

Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt
regionalpfarramt-zerbst@kircheanhalt.de
friedhoe-fe-zerbst@kircheanhalt.de
www.zerbst-evangelisch.de

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9 bis 13 Uhr und Di: 13 bis 17 Uhr

Friedhofsverwaltung und Gemeindebüro St. Bartholomäi / St. Marien Tel: 03923/785966 Fax: 03923/785965 bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebüro St. Nicolai und St. Trinitatis Tel: 03923/487236 Sprechzeiten: Di, Mi und Fr: 9 bis 12 Uhr nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de
Pfarrer Albrecht Lindemann Tel.: 03923/785966 Mobil: 0157/34364118 Mail: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de	Pfarrer Lutz-Michael Sylvester Tel: 03923/4875467 Mobil: 0177/2891996 Mail: lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de
Pfarrer Matthias Kopischke Tel: 03923/785966 Mobil: 0162/2761024 Mail: matthias.kopischke@kircheanhalt.de	
Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger Tel: 03923/4875466 Mail: tobias.eger@kircheanhalt.de	Kantor Steffen Klimmt Mobil: 0151/11529907 Mail: steffen.klimmt@kircheanhalt.de
Gemeindepädagoginnen Susanne Klimmt Mobil: 0175/4810667 Mail: susanne.klimmt@kircheanhalt.de Anja Meitz Tel: 03923/4873150 Mail: anja.meitz@kircheanhalt.de	
Lindau und Parochie Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 Uhr Pfarrerinnen Salome Quos: Tel: 039246/365; Mail: salome.quos@kircheanhalt.de	
Evangelische Bartholomäischule Zerbst 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel: 03923/620999; Fax: 03923/621907 Mail: bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de www.bartholomaeischule.de	
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V. 39261 Zerbst/Anhalt, Jeversche Straße 42 & Dessauer Straße 28 & Schloßfreiheit 7 Tel: 03923/7403-0 Mail: kontakt@diakonie-zerbst.de www.diakonie-zerbst.de	
Gemeindebriefredaktion 03923/785966 Mail: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebrief online per PDF? Dann bitte Email an: Mail: marco.groebe@kircheanhalt.de